

# Unser Wittenau

[www.cdu-wittenau.de](http://www.cdu-wittenau.de)



Zeitschrift der CDU in Wittenau

Juli/August 2013 · Nr. 3



**Frühsommer**  
im Wittenauer Göschenpark



radio B2 und Berliner Pilsner präsentieren:

# 2. SCHLAGEROLYMP

DAS GRÖSSTE SCHLAGER "OPEN AIR" IN BERLIN

Freizeit- & Erholungspark  
Berlin-Reinickendorf (Lübars)

**17.08.2013** Einlass: 12:00 Uhr  
Beginn: 14:00 Uhr

Tickets ohne VVK-Gebühr unter [www.schlagerolymp.de](http://www.schlagerolymp.de)  
und an allen bekannten Theaterkassen

DINNEBIER KIA SUBS HELMIX SÜSS SECURITY catering



**BERNHARD BRINK**



**OLAF BERGER**



**NICOLE**



**G.G. ANDERSON**



**LINDA HESSE**



**NORMAN LANGEN**

**ANNEMARIE EILFELD - DAGMAR FREDERIC - BELLA VISTA**  
**SUSAN SCHUBERT - FLASHBACK - ALAN FIELDS**  
**KEVIN KRAUS - MATTHIAS SIMON UVM.**

Strandbad Lübars präsentiert:

# 3. PyroTalia

## Feuerwerke der Superlative

**TICKETS OHNE VVK-GEBÜHR  
IM ONLINE SHOP  
[www.pyrotalia.de](http://www.pyrotalia.de)**

**AB 15,00 €**

**SPECIAL GUEST: BEKANNT AUS DSDS**  
**ANNEMARIE EILFELD**  
& PARTYBAND: **FLASHBACK**



**Strandbad Lübars**  
Am Freibad 9 | 13469 Berlin-Lübars

**TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN  
THEATERKASSEN**

**Samstag**  
**24.08.2013**

**EINLASS: 18.00 UHR  
BEGINN: 19.00 UHR**

[pyrotalia.de](http://pyrotalia.de) / [strandbad-luebars.de](http://strandbad-luebars.de)



Dr. Frank Steffel, MdB

Liebe Wittenauerinnen und Wittenauer,

rund 85.000 Reinicken-  
dorferinnen und Reini-  
ckendorfer engagieren  
sich ehrenamtlich. Sei  
es in der TSV Wittenau  
oder der Concordia Wit-  
tenau, in der Kirchengeme-  
inde Alt-Wittenau, der  
katholischen Gemeinde  
in der Techowpromene-  
nade oder in einem der  
anderen zahlreichen Vere-  
ine – ohne diese vielen  
Ehrenamtlichen wäre der  
Ortsteil und unser Bezirk  
nur halb so schön.

des Deutschen Bundesta-  
ges mit meinen Kollegen  
der Regierungskoalition  
auf den Weg gebracht.  
Am 1. März hat nach  
dem Bundestag auch der  
Bundesrat dem Gesetz  
zugestimmt. Damit trat  
das Gesetz rückwirkend  
zum 1. Januar 2013 in  
Kraft. Mit unserem Ge-  
setz helfen wir ganz  
konkret – mit Bürokrati-  
eabbau und steuerlichen  
Entlastungen.

Gerne nehme ich auch  
in Zukunft Ihre Anre-  
gungen auf, wie wir das  
Ehrenamt und den Sport  
weiter unterstützen kön-  
nen. Sollten Sie zu dem  
neuen Ehrenamtsgesetz  
noch Fragen haben, ste-  
he ich Ihnen gerne tele-  
fonisch unter 030-22 77  
25 00 oder per E-Mail an  
[frank.steffel@bundestag.de](mailto:frank.steffel@bundestag.de)  
zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und  
Ihren Familien einen son-  
nigen Sommer in unse-  
rem schönen Bezirk.

Herzliche Grüße

**DR. FRANK STEFFEL**  
Bundtagsabgeordneter für  
Reinickendorf  
Mitglied im Finanzausschuss  
und im Sportausschuss

### In diesem Heft

Vorwort ..... 3

#### Wittenau

CDU Wittenau kämpft für einen  
neuen Drogeriemarkt ..... 4  
Ein starkes teAM für Wittenau ..... 6  
Hilfe für Helden des Alltags ..... 8  
TSV Wittenau ..... 9  
Katholische Gemeinde ..... 10  
Berliner Seilfabrik ..... 11

#### Reinickendorf

Neuer Club in der Nordmeile ..... 12

Schlusswort ..... 15

Auch die Freiwilligen  
Feuerwehren und die  
Hilfsorganisationen lei-  
sten einen großen Beitrag  
für unsere Gesellschaft.  
Davon konnte ich mir vor  
einigen Wochen selbst ein  
Bild machen (lesen Sie  
mehr auf Seite 8). Für die-  
sen Einsatzwillen und das  
selbstlose Engagement  
der vielen Ehrenamtli-  
chen in unserem Bezirk  
bin ich sehr dankbar. Sie  
machen Reinickendorf zu  
etwas ganz Besonderem!

Da das Ehrenamt im  
Mittelpunkt meiner poli-  
tischen Arbeit steht, habe  
ich das „Gesetz zur Stär-  
kung des Ehrenamtes“ als  
Mitglied im Sport- und  
Ehrenamtsausschuss so-  
wie im Finanzausschuss





Der Pressesprecher der CDU Wittenau, Björn Wohler, vor dem leerstehenden, ehemaligen Schlecker-Markt in Wittenau

## CDU Wittenau kämpft für einen neuen Drogeriemarkt

Die Schlecker-Pleite hat den Berlin-Reinickendorfer Ortsteil Wittenau mit etwa 29.000 Einwohnern besonders hart getroffen. So wurde im Rahmen der versuchten Sanierung des Unternehmens die letzte Filiale am Eichborndamm geschlossen. Nachdem in den letzten Jahren bereits eine Rossmann-Filiale am U-Bahnhof Wittenau und eine Schlecker-Filiale an der Oranienburger Straße geschlossen wurden, muss die Wittenauer Bevölkerung in ihrem Kiez mittlerweile ohne eigenen Drogeriemarkt auskommen. Die Versorgung mit speziellen Drogerieartikeln kann seitdem angesichts des begrenzten Sortiments in den anliegenden Supermärkten nicht mehr ausreichend gewährleistet werden. Insbesondere die älteren Wittenauer Mitbürger müssen seither verhältnismäßig weite Wege zur Nordmeile in Waidmannslust oder ins Märkische Viertel zurück legen, um den persönlichen Bedarf an Drogerieartikeln decken zu können. Der CDU

Wittenau liegt eine gerechte Generationenpolitik und damit einhergehend die Bedürfnisse der älteren Mitbürger sowie die Nahversorgung in Wittenau sehr am Herzen. Deshalb hat der Pressesprecher der CDU Wittenau, Björn Wohler, das Herz in die Hand genommen und sich mit einem Schreiben an die Drogeriemarktketten DM und Rossmann gewandt und mit Nachdruck dafür geworben, dass der Standort bei der künftigen Filialplanung in besonderem Maße berücksichtigt wird und an ihre gesellschaftliche Verantwortung appelliert, die Versorgungslücke, die aufgrund des Wettbewerbs zu ihrem Vorteil entstanden ist, zu schließen. Zwar befindet sich bis heute kein neuer Drogeriemarkt in Wittenau. Jedoch wird Björn Wohler gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der CDU Wittenau weiterhin für einen neuen Drogeriemarkt im Kiez kämpfen.

ALEXANDER LOSCERTALES ANDERS

### CDU will mehr Drogerien

Wittenau. Die CDU Wittenau hat sich an die Drogerieketten DM und Rossmann mit der Bitte gewandt, ihren Ortsteil wieder mit einem Drogeriemarkt zu versorgen. „Die Schlecker-Pleite trifft Wittenau besonders hart“, schreibt Björn Wohler in dem Brief an die Unternehmen. Der Pressesprecher der Wittenauer CDU und Kreisvorsitzende der Jungen Union Reinickendorf erinnert daran, dass im Zuge der versuchten Sanierung die Schlecker-Filiale am Eichborndamm geschlossen wurde. „Die Versorgung mit Drogerieartikeln kann nicht mehr ausreichend gewährleistet werden“, so Wohler. CS

### CDU: NAHVERSORGUNG GEWÄHRLEISTEN Neuer Drogeriemarkt für Wittenau gefordert

Wittenau. Seit der Pleite der Drogerie-Kette „Schlecker“ hat der Reinickendorfer Ortsteil Wittenau keinen Drogeriemarkt mehr. Der Kreisvorsitzende der Jungen Union Reinickendorf und Pressesprecher der CDU Wittenau, Björn Wohler, wandte sich aus diesem Grund in der vergangenen Woche in einem Schreiben an die Drogeriemarktketten DM und Rossmann. Erfordert diese darin auf den Standort Wittenau bei ihrer künftigen Filialplanung in besonderem Maße zu berücksichtigen. „Insbesondere den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist es kaum zuzumuten, verhältnismäßig weite Wege in Kauf zu nehmen, nur um die spezielle Creme oder ein besonderes Duschgel zu erstehen. Im Zuge des demografischen Wandels und der immer älter werdenden Bevölkerung bedarf es einer Nahversorgung, die verstärkt den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst ist.“ Der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete Alexander Göbel erklärt hierzu: „Als Wittenauer CDU haben wir uns bereits für den Erhalt einer Kaiser's-Filiale an der Oranienburger Straße eingesetzt. Die Gewährleistung der Nahversorgung der Wittenauerinnen und Wittenauer mit Artikeln des täglichen Bedarfs liegt uns besonders am Herzen.“ bis

### Keine neue Drogerie in Sicht

#### Nichts Neues nach dem Schlecker-Ende

Wittenau. Nach der Schließung der Schlecker-Filiale am Eichborndamm 294 im März vergangenen Jahres ist der Ortsteil noch immer ohne einen neuen Drogeriemarkt. Das scheint vorerst auch weiterhin so zu bleiben.



Drei Monate nach der Räumung der Schlecker-Filiale hatte sich der Kreisvorsitzende der Jungen Union Reinickendorf, Björn Wohler, der auch Pressesprecher der CDU Wittenau ist, an die beiden Drogerieketten DM und Rossmann gewandt – mit der Bitte, auch Wittenau wieder mit einem Drogeriemarkt zu versehen.

DM hatte geantwortet, Standorte in Wittenau zu prüfen. Das Unternehmen habe aber Ansprüche, vor allem an die Größe der Filiale. Rossmann hatte den zuständigen Außendienstmitarbeiter von Wohlers Nachfrage informiert. „Doch acht Mo-

nate später steht der 29 000 Einwohner starke Ortsteil Wittenau immer noch ohne Drogeriemarkt da“, wundert sich Björn Wohler. Er hofft jetzt auf den österreichischen Investor Rudolf Habelreiter, der angekündigt hatte, einstige Schlecker-Filialen unter dem Namen Dayli wieder zu beleben. CS

### Berichterstattung zum Thema in der Lokalpresse

oben links:  
Berliner Woche  
vom 22.08.2012

oben rechts:  
Nordberliner  
vom 23.08.2012

unten links:  
Berliner Woche  
vom 15.05.2013





Viele Jahre kämpfte die CDU Wittenau vor der Dorfkirche in Alt-Wittenau erfolgreich gegen die Miniermotte



Unsere alljährliche Getränke-Service-Station beim Mercedes-Benz-Halbmarathon vor dem Rathaus Reinickendorf



Jedes Jahr verlassen wir gemeinsam zu Tages- und Wochenendfahrten unser geliebtes Reinickendorf und besuchen andere Städte und Gemeinden



**Martin Lambert**  
Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, Ortsvorsitzender der CDU Wittenau

CDU WITTENAU

## Ein starkes TeAM für Wittenau

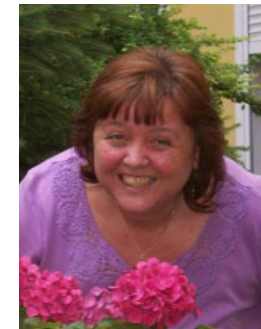
Die CDU Wittenau ist – geprägt durch die langjährige Arbeit ihres heutigen Ehrenvorsitzenden Winfried Pohl – zur Wittenau-Partei geworden. Bei diversen Bürgersprechstunden und Straßenpräsentationen haben wir stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Wittenauer Bevölkerung, die wir über unsere zahlreichen Mandatsträger in die aktive Kommunalpolitik einfließen lassen. Darüber hinaus laden wir regelmäßig zu Informations- und Bürgerveranstaltungen ein, in der Vergangenheit beispielsweise zur Entwicklung der Wittenauer Schulen zusammen mit betroffenen Lehrern und Schulleitern oder auch zur Situation in der Cité Foch mit den dortigen Anwohnern. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist somit ins Zentrum unserer bürgernahen Kommunalpolitik gerückt. Mit etlichen, ehrenamtlichen Aktionen setzen wir uns aktiv für unseren Kiez ein. Einmal im Jahr betreuen wir eine Getränke-Service-Station beim Mercedes-Benz-Halbmarathon, dessen Strecke zum Teil durch Wittenau führt, um die engagierten Läuferinnen und Läufer mit ausreichend Flüssigkeit zu versorgen. Regel-

mäßig haben wir in den vergangenen Jahren im Herbst Alt-Wittenau durch Laub fegen von der Miniermotte befreit. Aktuell kämpfen wir für einen neuen Drogeriemarkt, um den Bedarf an Drogerieartikeln und eine ausreichende Nahversorgung für die Wittenauerinnen und Wittenauer – insbesondere für mobil eingeschränkte Bewohner – zu gewährleisten (siehe Seite 3 u. 4). Zudem informieren wir mit unserer Kiezzeitung „Unser Wittenau“, die sie gerade in den Händen halten, über aktuelle Geschehnisse im Kiez, die Vereine und Organisationen in Wittenau und über politische Aktivitäten der CDU im Ortsteil und im Bezirk. Neben der politischen Arbeit ist aber auch die Geselligkeit ein wichtiger Aspekt im Ortsverband. Mit gemeinsamen Fahrten, Skatrunden, Stammtischen sowie Bowling- und Kegeln fördern wir unsere Gemeinschaft. Unsere Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten sind jedoch nicht nur für unsere Mitglieder – auch Sie sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen. Über unsere Termine informieren wir Sie stets aktuell auf unserer Webseite: <http://www.wittenau.cdu-reinickendorf.de>

**Martina Zabel**  
Ortsvorsitzende der Frauen Union Wittenau



**Ayla Koch**  
stellvertretende Ortsvorsitzende der Frauen Union Wittenau, stellvertretende Bürgerdeputierte



**Karin Girkens**  
Sozialbeauftragte der CDU Wittenau



**Alexander Göbel**  
Bezirksverordneter, stellvertretender Ortsvorsitzender der CDU Wittenau

**Björn Wohlrath**  
Kreisvorsitzender der JU Reinickendorf, Bürgerdeputierter





## Vor Ort, wenn's brenzlig wird

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel begleitet die Freiwillige Feuerwehr Wittenau bei einer Nachtschicht



Zwei Stunden nach Mitternacht: Im Reinickendorfer Ortsteil Wittenau ist ein Unfall geschehen. Jetzt muss alles ganz schnell gehen. Der Notarzt der Freiwilligen Feuerwehr Wittenau rückt mit Blaulicht aus – mit dabei der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete

Dr. Frank Steffel. Frank Steffel: „Die Leistung der ehrenamtlichen Feuerwehrmänner ist beeindruckend. Sie bereichern unsere Gesellschaft durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit und stehen dabei für beispielloses Teamwork und Miteinander. Als Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter liegt mir die Sicherheit der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sehr am Herzen. Deshalb war es mir nach meiner Nachtschicht bei der Polizei im Abschnitt 12 ein wichtiges Anliegen, mich auch bei der Feuerwehr vor Ort zu erkundigen.“

Er begleitete die Freiwillige Feuerwehr aus dem Reinickendorfer Ortsteil Wittenau während einer Nachtschicht. Nach der Einweisung in die Fahrzeuge und ihre Ausstattung konnte er insgesamt fünf Rettungseinsätze begleiten und den Löschzug bei einem Wasserschaden unterstützen.

BJÖRN WOHLERT

## Hilfe für Helden des Alltags

Frank Steffel setzt sich für steuerliche Entlastungen von Feuerwehrleuten ein

Nachdem der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel beim Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts mitwirkte, hat er Bürger-Anregungen zum Gesetz aufgenommen und sich dafür eingesetzt, dass jetzt auch Ehrenamtliche der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen steuerlich stärker entlastet werden.

Daraufhin hat die Bundesregierung beschlossen, den steuerfreien Betrag bei Aufwandsentschädigungen aus öffentlichen Kassen von 2.100 auf 2.400 Euro jährlich anzuheben.

Frank Steffel: „Ich freue mich, dass nun auch die Ehrenamtlichen, die sich bei den Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen

engagieren, entlastet werden sollen. Sie opfern viele Tage und Nächte für unsere Sicherheit und bringen sich selbst in Gefahr, um uns zu helfen. Das ist bewundernswert! Dafür verdienen diese Helden des Alltags nicht nur Lob und Anerkennung, sondern auch unsere Unterstützung.“

Neben ehrenamtlichen Feuerwehrleuten wird die Regelung auch anderen Ehrenamtlichen, die Aufwandsentschädigungen aus öffentlichen Kassen erhalten, zugutekommen. Dazu gehören unter anderem Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz, die Caritas und die Arbeiterwohlfahrt.

BJÖRN WOHLERT

## 27. Straßenlaufnacht von Berlin-Reinickendorf

Am 10. August 2013 in der Zeit von 16:00 bis 20:00 Uhr ruft der TSV Berlin-Wittenau die Reinickendorfer zum vollen Einsatz auf. Vom kleinsten Menschlein bis zum fitten Senior laufen alle mit Spaß und Ehrgeiz um die Wette. Die Vorbereitungen laufen schon seit Oktober, denn der Verein hat sich wieder viel vorgenommen, um für die Bürger Reinickendorfs und Umgebung ein gelungenes Event auf die Beine zu stellen. Vier Läufe sind zu organisieren, damit auch wirklich alle in Bewegung kommen. Eine Runde um den Marktplatz im Märkischen Viertel dürfen die Wuselläufer mit Mama oder Opa an der Hand bezwingen, um sich ihre Medaille zu verdienen. Danach starten die Bambinis auf einer Strecke von 2,0 km im MV durch. Zahlreiche Helfer und Absperrungen sorgen dafür, dass die Kinder auf der Strecke bleiben. In den letzten Jahren haben sich schon einige Lauftalente abgezeichnet. Wer dann noch ordentlich Power hat, findet beim Kinderfest, welches den Rahmen für den Nachmittag bildet, sicher auch noch den einen oder anderen originellen Fitnesstest oder tummelt sich mit den anderen auf der Hüpfburg. Anschließend eifern die Reinickendorfer Firmen, Institutionen, Schulen und Vereine in 4er-Gruppen um den Pokal der MV-Teamstaffel. Jeder Läufer muss ebenfalls die Strecke von 2,0 km ablegen, was jedoch auch für den einen oder anderen Untrainierten schaffbar sein sollte. Bei diesem Lauf stehen jedoch mehr der Teamgeist, der Spaß und die Repräsentation der Teams im Vordergrund, und weniger die sportliche Höchstleistung. Anders sieht es um 20:00 Uhr zum Start des Plickert-Nachtlaufer aus. Da geht es für viele um persönliche Bestleistungen und gute Zeiten für die Berlin-Cup-Wertung. Es können auch in diesem Jahr mit versetzter Startzeit wieder Handbiker und Walker teilnehmen. Im Gespräch ist der Verein aktuell sogar mit einer großen Gruppe von Einradfahrern, die bereits an anderen Läufen erfolgreich teilgenommen haben und gerade die Strecke auf ihre Einradtauglichkeit prüfen. Bereits im dritten Jahr sponsern die Plickert Glasereibetriebe den Lauf. Als alteinge-



sessenes Reinickendorfer Unternehmen haben sie sich von dem hohen Engagement des Vereins im Bezirk anstecken lassen und unterstützen damit gerne die stetig wachsende Zahl begeisterter Kinder und Senioren, die erstmalig oder aber nach langer Zeit der Enthaltsamkeit auch durch solche Events wieder zum Sport finden. Denn das ist die ganze Motivation der Vereinsleitung – Menschen bewegen, am liebsten alle. Darum hoffen die Veranstalter auch in diesem Jahr auf zahlreiche Teilnehmer, Zuschauer und Anfeuerer an der Strecke. Mehr Informationen und Anmeldung unter der Rufnummer 415 68 67 oder im Internet unter [www.tsv-berlin-wittenau.de](http://www.tsv-berlin-wittenau.de)

**27. Straßenlaufnacht**  
von Berlin-Reinickendorf

**10. August 2013**

Kinder / Teams / Walker / Läufer

16:00 - 22:00 Uhr  
Marktplatz Märkisches Zentrum

[www.tsv-berlin-wittenau.de](http://www.tsv-berlin-wittenau.de)

TSV Berlin-Wittenau 1998 e.V. - Seifenberger Ring 53 - 13435 Berlin - Tel.: 030 - 415 68 67 - E-Mail: [info@tsv-berlin-wittenau.de](mailto:info@tsv-berlin-wittenau.de)

Mit freundlicher Unterstützung von

**Plickert** die glasprofis in berlin

**GESOBAU**

**MARKTSTÄTTE**

**MÄRKISCHES ZENTRUM**



Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel (l.) besichtigt gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Karl Köhler die Berliner Seilfabrik. Hier werden hochwertige Spielplatz-Geräte für die ganze Welt produziert.

## Made in Reinickendorf weltweit gefragt

Frank Steffel besucht die Berliner Seilfabrik

Seit fast 200 Jahren werden in Reinickendorf hochwertige Seile produziert. Doch in den letzten Jahren rüstet die Industrie immer weiter um. Seile werden immer seltener benötigt.

Die Berliner Seilfabrik hat eine Nische gefunden, in der Seile bis heute heiß begehrt sind: Spielgeräte auf Kinderspielflächen. Ganze Abenteuerlandschaften werden in Reinickendorf entwickelt, produziert und in die ganze Welt versandt. Ob New York oder Australien – überall in der Welt steht ein Stückchen Reinickendorf. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel war vor Ort und wurde vom

geschäftsführenden Gesellschafter Karl Köhler durch die Produktion geführt. Er war beeindruckt: „Die Berliner Seilfabrik leistet echte Qualitätsarbeit. Einen besseren Botschafter für Reinickendorf kann man sich nicht wünschen.“

Vom Seil über die Verbindungsstücke bis zum fertigen Spielgerät stellt die Fabrik alles selbst her und lagert keine Produktionsschritte in Billig-Lohn-Ländern aus. „Damit kann die Seilfabrik für hohe Qualität garantieren, immer flexibel auf Auftrags-Schwankungen reagieren – und sichert 50 Arbeitsplätze“, lobt Frank Steffel.

facebook

Unser Wittenau -  
jetzt auch auf Facebook!



## Katholische, spanischsprachige Gemeinde in Berlin

Die Anfänge der katholischen, spanischsprachigen Gemeinde in Berlin führen in das Jahr 1963 zurück, als viele spanischsprachige Arbeiter aufgrund der Arbeitssituation und der politischen Lage in ihren Ländern nach Deutschland kamen. Durch Dekret des Berliner Erzbischofes Alfred Bensch erfolgte im Februar 1973 dann die offizielle Gründung der spanischsprachigen Gemeinde in Berlin. Die Gemeinde war schon in verschiedenen Kirchen untergebracht, zuletzt in St. Afra. Seit November 2004 befindet sich die spanischsprachige Gemeinde in St. Nikolaus (Tschowpromenade 35-43, 13437 Berlin-Wittenau).

Aufgabe der Gemeinde ist es, allen spanischsprachigen Katholiken in Berlin eine Heimat zu geben sowie eine Möglichkeit, ihren Glauben auch in ihrer Muttersprache ausüben zu können. Pfarrer Exiquio Francisco Estrada Ramírez aus Mexiko betreut schon seit mehreren Jahren die Gemeinde und hat immer und für jeden ein offenes Ohr.

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr findet der Gottesdienst in spanischer Sprache statt, davor werden Vorbereitungskurse für die Erstkommunion und Firmung angeboten. Zudem gibt es einen Erwachsenenchor, einen Kinderchor und eine Ministrantengruppe. Frei-

tags trifft sich in den Räumen der Gemeinde eine Handwerksgruppe, die zusammen näht, strickt und bastelt.

Besonderen Wert legt man auf das kulturelle und soziale Leben. So findet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst und auch an Feiertagen ein gemütliches Beisammensein in den Pfarrräumen mit Essen und Trinken statt.

Einer der Höhepunkte des Gemeindelebens ist das am Sonntag nach Fronleichnam stattfindende Gemeindefest. Es beginnt mit einem Gottesdienst mit anschließender Prozession und endet mit Grillen, Kuchen, Musik, Tanz und Tombola. Gerade bei solchen Festen zeigt sich das Bemühen der deutschsprachigen und spanischsprachigen Gemeinde, die Zusammenarbeit zu verstärken und sich als gegenseitige Bereicherung wahrzunehmen.

Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen! Auch Deutsche, die ihr Spanisch auffrischen wollen, andere Kulturen kennenlernen wollen oder einfach einmal die Lebensfreude eines spanischen/lateinamerikanischen Gottesdienstes miterleben wollen, werden gerne gesehen.

Für weitere Informationen:

<http://www.mision-catolica-berlin.de>

CHRISTINA KOCH





Der Kreisvorsitzende Björn Wohlerth beim Podiumsgespräch mit Jan Fleischhauer



Björn Wohlerth, Anne Kathrin Gönner, Dorothee Bär und Julian Radecker (v. l. n. r.) weihen feierlich den neuen JU-Club ein.

tige gesellschaftliche und politische Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Vor kurzem haben wir nun unsere neue Location in der Nordmeile, am Oranienplatz 10-6, 13469 Berlin, bezogen. Zur Einweihung

## Neuer Club in der Nordmeile

Rechtzeitig zur Schließung der Diskothek „Halli Galli“ ist ein neuer „Club“ in die Nordmeile eingezogen. Der „JU-Club“ war seit Jahren Anlaufpunkt für junge Reinickendorfer, um gemeinsam Spaß zu haben, Partys zu feiern, aber auch um über wichtige gesellschaftliche und politische Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Vor kurzem haben wir nun unsere neue Location in der Nordmeile, am Oranienplatz 10-6, 13469 Berlin, bezogen. Zur Einweihung

konnten wir einen politischen Hochkaräter, die jugendpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und ehem. stellv. JU-Bundesvorsitzende, Dorothee Bär, bei uns begrüßen. Die junge Abgeordnete und Vorsitzende des CSU-net diskutierte mit dem Kreisvorsitzenden Björn Wohlerth und 50 weiteren Mitgliedern der JU über Chancen und Risiken des Internets, insbesondere sozialer Netzwerke. Als zweites Highlight hatten wir den SPIEGEL-Kolumnisten und erfolgreichen Buchautor Jan Fleischhauer („Unter Linken“) bei uns zu Gast. Uns erwartete ein spannender Abend zu der Ideologie und den Widersprüchen der Linken, konservativer Politik und verpassten Chancen der Mutterpartei mit etwa 50 Reinickendorfern und JU-Freunden aus anderen Verbänden. Anschließend ließen wir die Abende wie so oft gesellig und mit einer kleinen Feierlichkeit ausklingen – getreu unserem Motto „50 % Politik + 50 % Party = 100 % Spaß“.

SEBASTIAN BILLERBECK

YouTube

Was Jan Fleischhauer über die JU Reinickendorf denkt, teilt er in einem Grußwort per Video bei Youtube mit:



## Neuer Bereich „Alterstraumatologie“

im Dominikus-Krankenhaus Berlin

Als eines der ersten Krankenhäuser im Berliner Norden wird das Dominikus-Krankenhaus Berlin einen speziellen Bereich für Alterstraumatologie einrichten. Für jeden, der diese Nachricht liest, stellt sich dabei erst einmal die Frage: Was überhaupt ist Alterstraumatologie und was wird damit bezweckt? Rein sprachlich betrachtet, setzt sich das Wort aus den Begriffen Alter und Traumatologie zusammen, also dem medizinischen Bereich, der sich mit den Folgen von Unfällen, und hier speziell mit Verletzungen der Knochen, Gelenke und Weichgewebe beschäftigt. Daran schließt sich die Frage an, ob es denn überhaupt sinnvoll ist, zusätzlich zu den zahlreichen medizinischen Fachgebieten, die es schon jetzt gibt, noch eine weitere Spezialisierung zu eröffnen. Eine immer größere Zahl von Ärzten meint „ja“ und hat aus diesem Grund begonnen eigene Weiterbildungsveranstaltungen zu organisieren. Zum einen steigt die Zahl älterer Menschen in Deutschland allgemein und in Berlin stetig an. Ältere Menschen werden also immer häufiger auch von Unfällen und Verletzungen betroffen. Hinzu kommt, dass es im Alter aufgrund natürlicher Abbauprozesse und Erkrankungen häufig Vorschäden an Knochen und Gelenken gibt, die sich negativ auf die Heilung nach Unfällen auswirken. Auch unterscheidet sich der Stoffwechsel älterer Patienten und damit die Anforderun-

gen an Medikamentengabe, Operationsplanung und die Nachbehandlung von den Anforderungen anderer Altersgruppen. Wie schon am Anfang der Lebensspanne, bei der Gründung des Fachs Kinderchirurgie haben die Erfahrungen gezeigt, dass alte Menschen eine andere, speziell auf sie abgestimmte Behandlungsplanung benötigen.

Für ein Krankenhaus ist es dennoch nicht einfach, aus dieser doch recht naheliegenden und auch einleuchtenden Erkenntnis ein Behandlungskonzept zu entwickeln. Der erste und wichtigste Schritt ist es, die traditionelle Trennung zwischen operativ und nichtoperativ tätigen Ärzten aufzuheben. In der Alterstraumatologie arbeiten Ärzte unterschiedlicher Fachabteilungen wie Altersmedizin (Geriatric), Narkoseärzte und Chirurgen zusammen. Am besten beginnt diese Zusammenarbeit bereits vor einer planbaren Operation wie beispielsweise dem notwendigen Austausch einer Gelenkprothese, bei Unfällen natürlich erst mit der Aufnahme in die Klinik. Anders als bei in der traditionellen Aufgabenverteilung steht am Anfang der gemeinsamen Behandlung die individuelle Abklärung des Patienten. Kann dieser beispielsweise alleine laufen?, Kann er mit Stützen laufen? Oder ist dies vielleicht wegen einer anderen Erkrankung nicht möglich? Wie sieht es mit den Knochen aus, besteht vielleicht

**Sicherheit**  
Management

**Fahrdienst**

**Service** Dienstleistungen Brüske

**Inh. Wolfgang Brüske**

Breitenbachstrasse 24-29 • 13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30 41 74 44 25  
Fax: +49 (0)30 43 77 50 43  
Funk: +49 (0)177 3 42 17 45  
info@brueske.biz • www.brueske.biz

**Brüske**  
Event Management & Service

eine Osteoporose? Alle diese Fragen werden im Rahmen der Alterstraumatologie vor einer Operation gemeinsam abgeklärt. Dabei wird schon zu diesem Zeitpunkt ein Plan entwickelt, wie der betroffene Patient nach einer Operation möglichst rasch und sicher rehabilitiert werden kann. Und anders als im normalen Klinikablauf,



wird anhand dieser Beratung und nicht nur auf Basis des Röntgenbildes entschieden, welcher Eingriff und welche operative Versorgung für den individuellen Patienten am besten passt. Auch die Behandlung nach einer Operation unterscheidet sich in der Alterstraumatologie von der klassischen Vorgehensweise. Besteht das Bemühen bei jüngeren Patienten darin, ein immer größeres Behandlungsspektrum auch außerhalb des Krankenhauses (ambulant) anzubieten, be-

nötigen ältere Menschen mehr Zeit und vor allem mehr Hilfe und Unterstützung in einer gleichbleibenden Umgebung, um sich von einem operativen Eingriff zu erholen. Für die Behandlung dieser Patienten müssen nicht nur die betroffenen Ärzte, sondern das gesamte Behandlungsteam aus Schwestern, Pflegekräften und Krankengymnasten sowohl Kenntnisse in Altersmedizin wie auch in Knochenchirurgie haben. Im Dominikus Krankenhaus wird dieses Konzept nun mit allen Teilbereichen verwirklicht. Beginnend mit einer gemeinsamen Beratung, Einschätzung und Behandlungsplanung vor einer Operation, über die spezielle Umsetzung dieser Einschätzung bei dem Eingriff bis hin zur Nachbehandlung, bei der sich chirurgische und Rehabilitationsbehandlung zunächst stationär in einer gleichbleibenden Umgebung bis hin zur Möglichkeit der Behandlung im Rahmen der Tagesklinik fortsetzen, werden mit der Neueröffnung eines entsprechenden Bereichs alle Voraussetzungen für dieses Behandlungskonzept vorhanden sein.



DR. MED. STEPHAN ALBRECHT  
*Chefarzt der Abteilung Chirurgie  
im Dominikus-Krankenhaus Berlin*

## Termine

### An die Wittenauer Vereine, Organisationen und Einrichtungen:

Wollen Sie künftig an dieser Stelle auch Ihre Termine veröffentlicht haben, senden sie uns eine E-Mail an [wohlert@cdu-reinickendorf.de](mailto:wohlert@cdu-reinickendorf.de).

**11. Juli 2013 18 Uhr**  
**Bürgersprechstunde der CDU Wittenau**  
Restaurant Maestral,  
Eichborndamm 236, 13437 Berlin

**19. Juli 2013 18 Uhr**  
**Kegeln der Frauen Union Wittenau**  
im Sportcasino Alemannia 1890 e.V.,  
Ollenhauerstraße 64e, 13403 Berlin

**10. August 2013 16-20 Uhr**  
**27. Straßenlaufnacht des**  
**TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.**  
[www.tsv-berlin-wittenau.de](http://www.tsv-berlin-wittenau.de)

**17. August 2013 10-14 Uhr**  
**Präsent der CDU Wittenau**  
am U-Bahnhof Wittenau

## Liebe Wittenauerinnen, liebe Wittenauer,

Sie halten das erste Exemplar unserer Kiez-Zeitung  
Unser Wittenau für 2013 in Händen.

Wir, das sind zahlreiche Autorinnen und Autoren mit Chefredakteur Björn Wohler, werden Sie künftig über neue Entwicklungen in unserem Kiez, aus Sportvereinen, den Kirchen, aus der Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung und aus dem Engagement der CDU für den Kiez informieren. Als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Wittenau darf ich Sie sehr herzlich einladen, sich mit Vorschlägen für Beiträge, mit Lob, aber auch mit Kritik an uns zu wenden. Sie können dies per Brief, per Mail, aber gerne auch an unseren Präsentständen und in unseren Sprechstunden tun. Die entsprechenden Daten finden Sie in unserer Terminübersicht auf dieser Seite.



Ortsvorsitzender  
**Martin Lambert**

Wünschen Sie regelmäßige Informationen per Mail, dann lassen Sie uns Ihre Mail-Adresse zukommen – wir informieren Sie, ohne Sie mit Unnützem zu überschütten. Versprochen!

Wünschen Sie das Gespräch mit den Wittenauer CDU-Vertretern, lassen Sie es uns wissen. Wir nehmen Kontakt zu Ihnen auf und vereinbaren einen persönlichen Termin. Versprochen!

Unser Ziel: Die Arbeit für Berlin, für Reinickendorf und für Wittenau! Versprochen!

Ihr  
MARTIN LAMBERT

## Impressum

**Chefredakteur** Björn Wohler, V.i.S.d.P.  
**stellv. Chefredakteur** Alexander Loscertales Anders  
**Herausgeber** CDU Wittenau  
Oraniendamm 10-6,  
Aufgang D, 13469 Berlin  
[www.cdu-wittenau.de](http://www.cdu-wittenau.de)  
[info@cdu-wittenau.de](mailto:info@cdu-wittenau.de)  
Tel.: +49 (30) 496 12 46  
Fax: +49 (30) 496 30 53  
**Auflage** 7.500 Stück

**Layout/Verlag**  
Matthias Kupferschmidt  
eschlai multimedia  
Gerlindeweg 40  
13505 Berlin  
[www.eschlai.com](http://www.eschlai.com)  
Tel.: +49 (30) 436 73 893  
Mobil: +49 (178) 1412 246  
E-Mail: [info@eschlai.com](mailto:info@eschlai.com)  
**Redaktionsschluss:** 10. 6. 2013







### ■ Innere Medizin und internistische Intensivmedizin



**Chefarzt Dr. med. Frank P. Job**  
Ärztlicher Direktor  
Tel. 030/4092-516  
[inneremedizin@dominikus-berlin.de](mailto:inneremedizin@dominikus-berlin.de)

### ■ Anästhesie und operative Intensivmedizin



**Chefärztin Dr. med. Iris Kraus**  
Tel. 030/4092-535  
[anaesthesie@dominikus-berlin.de](mailto:anaesthesie@dominikus-berlin.de)

### ■ Geriatrie und Tagesklinik



**Chefärztin PD Dr. med. Romana Lenzen - Großimlinghaus**  
Tel. 030/4092-361  
[geriatrie@dominikus-berlin.de](mailto:geriatrie@dominikus-berlin.de)

### ■ Radiologie

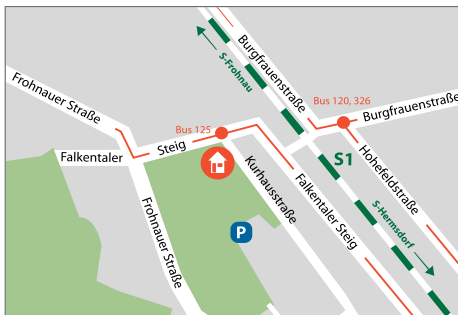


**Chefarzt Dr. med. Frank Sieber**  
Tel. 030/4092-322  
[radiologie@dominikus-berlin.de](mailto:radiologie@dominikus-berlin.de)

### ■ Allgemeinchirurgie, Visceralchirurgie Orthopädie und Unfallchirurgie



**Chefarzt Dr. med. Stephan Albrecht**  
Tel. 030/4092-521  
[chirurgie@dominikus-berlin.de](mailto:chirurgie@dominikus-berlin.de)



✚ **Rettungsstelle**  
[rettungsstelle@dominikus-berlin.de](mailto:rettungsstelle@dominikus-berlin.de)  
Tel. 030/4092-390

**So erreichen Sie uns:**  
über die A111 Autobahnausfahrt  
Hermsdorfer Damm

**Busverbindungen**  
Bus 125 Haltestelle Dominikus-KH  
Bus 120/326 Haltestelle Loerkesteig